



Die Ideengeber der Kunst & Kulinarik Festspiele: Martin Kubik und Hermann Döllner.

BILD: SW/FAGERER

Wein trinken und dabei Musik genießen

Es war ein Abend der etwas anderen Art, denn diesmal wurden Kulinarik und Musik direkt während des Jubiläumskonzerts vereint.

Golling. Die Gäste betreten den Burghof bereits um 19 Uhr. Aus dem Inneren der alten Mauern erklingt klassische Musik im Hintergrund. Die Winzer Franz Hirtzberger und Willi Bründlmayer schenken ihre Weine aus, als sich das „Ensemble Salzburg Wien“ mit Martin Kubik, Julia Gyenge, Herbert Lindsberger und Marcus Pouget unter die Gäste mischt, an einem gedeckten „Wirtshaustisch“ Platz nimmt und das bereits begonnene Konzert fortsetzt. Der Jubiläumsabend anlässlich des 20-jährigen Bestehens der „Kunst & Kulinarik Festspiele“ vergangenen Sonntag sprengte somit den üblichen Rahmen.

Martin Kubik war es übrigens, der gemeinsam mit Hermann

„Ich spiele nicht für die Gage, sondern für das herrliche Essen.“

Martin Kubik, Primgeiger

Döllner die Idee hatte, die Gollinger Festspiele zu gründen. Bereits damals war er Teil der Wiener Philharmoniker. Wie er zur Musik kam, erklärt der 52-Jährige so: „Ich hatte sehr musikalische Eltern und spielte Violine seit ich sieben Jahre alt bin. Begonnen hatte alles mit einem Violinkonzert auf Schallplatte, die mir meine Mutter geschenkt hatte, weil ich krank war. Mir war langweilig, es gab weder Videospiele noch gutes Fernsehprogramm. Also hörte ich das Konzert immer wieder an, weil es mir so gefiel. Da wusste ich: Ich will auch so spielen können.“ Der Wille und auch das Engagement haben sich aus-

gezahlt. Es war jedoch auch die „Schuld“ seines damaligen Lehrers, Alfred Staar, der Kubiks Vorbild war und ihn sehr geprägt hat. Seit 1986 ist er Mitglied des Wiener Staatsopernorchesters. Heute spielt er die erste Geige bei den Wiener Philharmonikern.

Neben der Musik gilt Kubiks Leidenschaft gutem Essen und edlen Weinen. So entstand 1997 in Golling die Idee, die Kulinarik mit Musik zu verbinden. Der Anlass war folgender: Bernhard Hauser, der damalige Koch im Hause Döllner, hatte die dritte Haube „erkocht“. Hermann Döllner war mit seinem Team auf der Suche nach einem passenden Rahmen, um diese Auszeichnung zu feiern. Kubik schlug vor, für Stammgäste und Winzer zu spielen, was er auch tat. Und es entwickelte sich das „Ensemble Salzburg Wien“. Der Grundstein der heutigen „Gollinger Festspiele“ war gelegt.

Passend zum Jubiläum trug der Abend den Titel „Zwanzig werden mit Mozart“ und ließ die Kombination aus klassischer Musik und edlen Weinen hochleben. „Seit Anbeginn der Festspiele in Golling bin ich jedes Jahr hier. Nicht wegen der Gage, sondern wegen des hervorragenden Essens und der exzellenten Weine“, so Kubik.

Für den Jubiläumsabend haben die vier Musiker fünf Mal geprobt und sich gleichzeitig über neue Stücke Mozarts gewagt. „Es ist unser Entdeckergeist, der uns hier treibt und uns Neues ausprobieren lässt“, sagen Kubik und Lindsberger.

Weitere Konzert-Fotos finden Sie unter www.sn.at/chronik.

Andrea Fagerer



Die „Erfinder“ des Kunstspaziergangs: Margit Zuckriegel, Claus Spruzina, Helga Besl und Laila Huber

BILD: SW/FAGERER



Bertram Hasenauer neben seinem „schwarzen“ Bild.

BILD: SW/FAGERER

Halleins erster Kunstspaziergang

Hallein. Eine Dame und ein Herr stehen vor einem vermeintlich schwarzen Bild in der Ausstellung auf Schloss Wiespach: „Also das ist wohl nicht schwierig, eine Leinwand in reinem Schwarz zu bemalen“, meine sie kopfschüttelnd. Blickt man aber genauer hin, so erscheint im dunklen Schwarz ein Porträt einer Frau, kreierte vom Künstler Bertram Hasenauer.

Der erste Halleiner Kunstspaziergang führte vergangenen Samstag die rund 40 Teilnehmer von Schloss Wiespach weiter zum Verdampferurm auf der Pernerinsel. Dort meinte vor ein paar Wochen der Künstler Guido Kucsko beim Betreten: „Oh, ist das schön“ und gab somit seiner Ausstellung den Namen „Why is this so beautiful?“ Anschließend stand die Ausstellung „Im Fluss“ mit Bildern von Jixin Wang und

Musik von Matej Dzido am Programm. Im Keltenmuseum legte Führerin Brigitte Winkler aufgrund des Zeitdrucks und dichten Programms eine Führung in 20 Minuten hin, die normalerweise 1,5 Stunden dauert. Den Spaziergang rundete das atelier III ab und endete im Kunstraum pro arte mit den Kunstwerken von Margot Pilz.

Nach der gelungenen „Premiere“ wollen die „Erfinder“ des Kunstspaziergangs, Margit Zuckriegel und Claus Spruzina von der Galerie Schloss Wiespach, Helga Besl vom Tennengauer Kunstkreis und Laila Huber vom Kunstraum pro arte künftig weitere Kunstspaziergänge anbieten.

Weitere Fotos vom Kunstspaziergang finden Sie unter www.sn.at/chronik sowie auf der TN-Facebook-Seite.

Andrea Fagerer

Festspiel-Genuss in Golling

Festspiele Burg Golling noch bis 29. August

Die Festspiele Burg Golling feiern heuer ihr 20-Jahre-Jubiläum mit ihrer alljährlichen Mischung aus erstklassigem Kunstgenuss und Spitzenkulinarik aus dem Hause Döllner.

Am 8. August spielt die **Wiener Klangkommune** ein „Trio zu viert“, mit dem Trio op. 114 von Johannes Brahms, einem weiteren Trio von Rachmaninow

sowie Werken von John Towner Williams und einem Stück von Klangkommunen-Klarinettist Christoph Zimper selbst.

Am 11. August laden die **Wiener Philharmonia Schrammeln** zur „Posthorn-Matinée“, dazu werden Döllner-Canapés kredenzt sowie edle Tropfen der **Starwinzer Johannes Reinisch und Ernst Triebaumer**.



Die Wiener Klangkommune

BILD: FESTSPIELE BURG GOLLING

ANZEIGE

Das Großarlal und JOHANNS ERBEN laden zum ersten „ERBENGIPFEL“

In der österreichischen Musikszene sind sie längst fest verankert: Die Rede ist von **Johannes Erben**, bekannt von zahlreichen TV-Auftritten und als **mehrfache Vorband von Andreas Gabalier**. Die sympathischen Musiker aus dem Pongau, Pinzgau und Tennengau laden jetzt zu ihrem ersten eigenen großen Sommer Open Air im Tal der Almen.

Am Samstag, 17. August 2019 findet an der Bergstation der Panoramabahn Großarlal bei der



Johannes Erben

BILD: TVB

Laireiteralm ein großes Sommer-Open-Air statt. Für sportliche Festbesucher bieten sich von dort mehrere Wandermöglichkeiten an wie etwa auf den Kreuzkogel, das Fulseck, die Alpentaverne und die Gehwolfalm mit dem beliebten Sinnesweg. Das Musikprogramm startet um 17:00 Uhr.

Mit dabei: Die Jungen Großarler, Since 1492, Martin Stoemmer und natürlich ab ca. 19:00 Uhr Johannes Erben.

Im Anschluss an das Konzert findet an der Talstation der Panoramabahn Großarlal bei freien Eintritt die erste Almsommer-Party mit der VolxBand statt.

Karten inkl. Liftticket gibt es beim Tourismusverband Großarlal und auf Ö-Ticket. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Infos: www.grossarlal.info

ANZEIGE

Samstag, 17. August 2019

ERBENGIPFEL
DAS SOMMER OPEN AIR



Bergstation der
Panoramabahn Großarlal
Beginn 17.00 Uhr



ALMSOMMER
PARTY

Talstation der
Panoramabahn Großarlal
Beginn 20.30 Uhr

Infos und Tickets: www.grossarlal.info